

Problemfall Mops

Möpse sind derzeit sehr beliebt. Doch das Leid der Tiere durch eine **extreme Zucht** ist groß.

Durch ihre extrem verkürzte Schnauze bekommen sie **schlecht Luft**. Der gesamte Schädel- und Kopfbereich ist bei diesen Tieren verkürzt.

Die luftführenden Wege sind verengt, der ganze Kopf ist so klein, dass der Gaumen nicht mehr hineinpasst. Dadurch kommt es bei vielen Möpsen zu den typischen **Röchel- und Schnarchgeräuschen**.

Die Hunde leben mit **permanenter Erstickungsangst**. Sobald sie sich überanstrengen, können sie bewusstlos werden und umfallen.

Wussten Sie: Jeder Kauf eines dieser Tiere unterstützt die Züchter und fördert so weiteres Tierleid. Ob man das wirklich möchte, sollte man sich vorab gut überlegen.



Impressum

Dr. med. vet. Marco König, Tierschutzbeauftragter
des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft
und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
Leipziger Straße 58 • 39112 Magdeburg
Telefon: 0391-5671844

E-Mail: tierschutzbeauftragter@mule.sachsen-anhalt.de
Internet: mule.sachsen-anhalt.de/tierschutz/tierschutzbeauftragter

Bildnachweise:

Nacktkatze Kopf (Titel); lifeonwhite/Shotshop.com
Nacktmeerschweinchen; Farinosa/Shotshop.com
Nacktkatzen auf Tisch; OlgaChan/Shotshop.com
Mops; lifeonwhite/Shotshop.com
Goldfisch; MirekKijewski/Shotshop.com

Stand 09 / 2019



Qualzuchten bei Tieren

Nicht süß, sondern
gequält und krank.



SACHSEN-ANHALT

Tierschutzbeauftragter



Modetrend Qualzucht

Haustiere sind in Deutschland sehr beliebt - allen voran Katzen und Hunde. Leider gibt es den Trend, Tiere nach von Menschen gewollten Schönheitsidealen zu züchten, ohne Rücksicht darauf, wie sehr die Tiere darunter leiden. Derzeit sind Rassen, die dem sogenannten Kindchenschema (kleine Köpfe, große Augen und Stupsnase) entsprechen, sehr gefragt und versprechen leider hohe Gewinne. Qualzuchten kommen sowohl bei Hunden und Katzen als auch bei anderen Tierarten wie Fischen, Tauben, Enten oder Kaninchen vor.

Hinweis: Veterinärbehörden können im Einzelfall eine Zucht verbieten und/oder eine Auflage zur Kastrierungspflicht erteilen.

ABER: Diese Zucht extreme sind vielfach mit Veränderungen verbunden, die zu **Leiden und körperlichen Schäden** führen.

Dies wird verstärkt durch eine **mediale Aufmerksamkeit**:

- Promis, die ihre „Handtaschenhunde“ überall mit hinnehmen,
- Möpse, die in Werbespots wie Menschen reden können und
- Nacktkatzen, die in Kinofilmen als „cooles“ Haustier den Menschen begleiten.



Qualzucht bei Hunden

Die Zucht erfolgt auf rein äußerliche Körpermerkmale. Dies sind zum Beispiel:

- Zucht auf Kurzköpfigkeit,
- Zucht auf Haarlosigkeit,
- Zucht mit anatomischen Disproportionen wie langer Rücken mit kurzen Beinen, abfallende Rückenlinie mit Fehlstellung der Hüftgelenke,
- Zucht auf sehr lange Ohren,
- Zucht auf extreme Faltenbildung, vor allem im Gesichtsbereich.

Dabei werden Leiden und Schäden (Taubheit, Blindheit bei bestimmten Farbschlägen, z.B. weißes Fell und blaue Augen, Knochenschäden) als (unbeabsichtigtes) „Begleitmerkmal“ bei der Vererbung bestimmter Merkmale in Kauf genommen.

Das kann unter anderem bei den folgenden Rassen zutreffen:

- Mops (siehe „Problemfall Mops“)
- französische oder englische Bulldoggen (verkürzter Kopf, zu kleine Nase),
- Pekinesen (verkürzter Kopf, zu kleine Nase),
- Chinesischer Schopfhund (Nackthund),
- Russkiy Toy (zu kleiner Kopf, zu große Augen) oder
- Chihuahua (zu kleiner Kopf, zu große Augen).

Sowohl Züchter als auch Tierhalter müssen für das Problem der Qualzucht sensibilisiert werden. Den Menschen muss klar sein, dass Qualzuchttiere nicht niedlich, sondern einfach krank sind oder werden können. Die entsprechenden Rassen sollen nicht verboten, sondern verbessert werden, um dadurch Tierleid zu verhindern.



Qualzucht bei Katzen

Wie auch bei Hunden erfolgt die Zucht auf reine Äußerlichkeiten:

- Kurzschwänzig- oder Schwanzlosigkeit
- Kurzköpfigkeit (bestimmte Linien bei Perserkatzen)
- Anomalien der äußeren Ohren („Knick- oder Kippohr“, z.B. bei Scottish Fold, oft begleitet von Knochen- und Gelenkschäden)
- Haarlosigkeit (Sphynx-Katzen oder Nacktkatzen)

Qualzucht bei Nutztieren

Auch bei Nutztieren gibt es Extremzuchten, die auf sehr hohe Leistungen orientieren und unter denen die Tiere leiden:

- Milchleistung über 10.000 Liter jährlich bei extremer Stoffwechselleistung und verkürzter Lebensdauer
- mehr Ferkel als Muttersau Zitzen hat (über 15 Ferkel pro Geburt)
- Mastleistungen bei Geflügel (32 Tage Lebensdauer der Masthähnchen) mit ungleicher Entwicklung von Muskulatur und Bewegungsapparat